KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2024 Edition 25 / 23. Juni

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

TREFFPUNKT VON ADEL UND KULTUR

NoZ-Prominenten-Serie, heute:
Otto von Bismarck und König Georg V.

TESTREIHE FÜR AUTONOME FÄHREN KANN STARTEN

Deutsch-Niederländische Projekte in Millionenhöhe genehmigt

DIE FLUGZEUGE STARTEN WIEDER

LAVES zählt Seehunde im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Foto: Noun

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

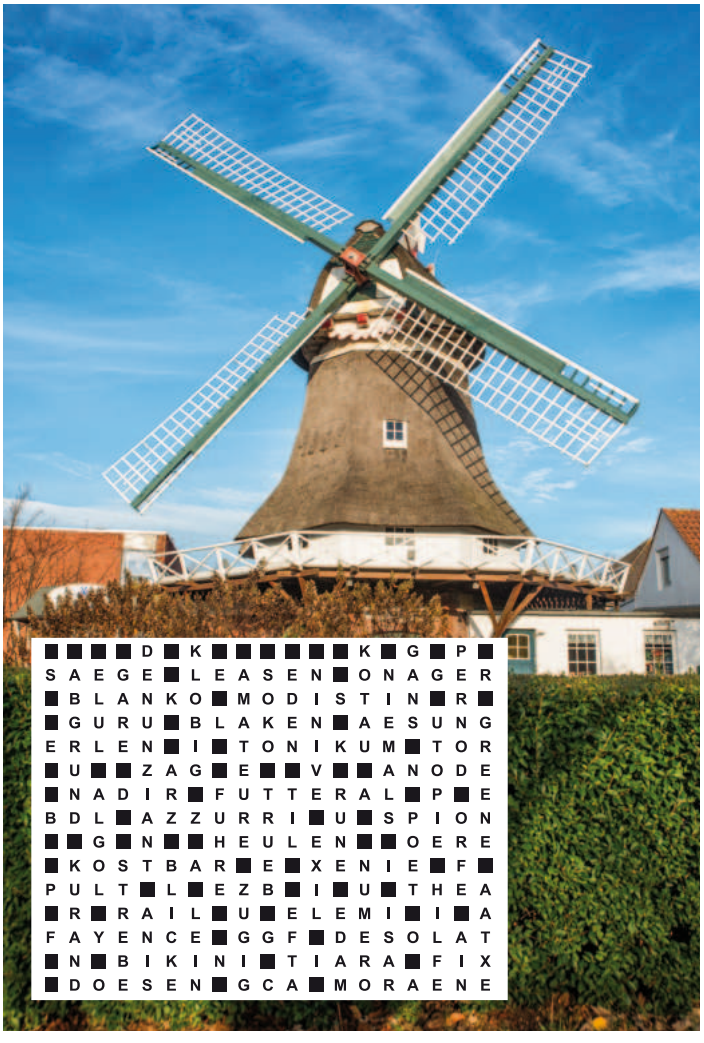
Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



D K K G P
S A E G E L E A S E N O N A G E R
B L A N K O M O D I S T I N R
G U R U B L A K E N A E S U N G
E R L E N I T O N I K U M T O R
U Z A G E V A N O D E
N A D I R F U T T E R A L P E
B D L A Z Z U R R I U S P I O N
G N H E U L E N O E R E
K O S T B A R E X E N I E F
P U L T L E Z B I U T H E A
R R A I L U E L E M I I A
F A Y E N C E G G F D E S O L A T
N B I K I N I T I A R A F I X
D O E S E N G C A M O R A E N E

VEN
Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

• Hausgeräte Kundendienst
• Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
• Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

Kafka, Bismarck, Heine & Co:
Prominente auf der Insel

Treffpunkt von Adel und Kultur

Ambivalente Ansichten und ein verewigtes Königspaar – Teil 2 der NoZ-Prominenten-Serie, heute: Otto von Bismarck und König

Norderney/mw/mr – Als Ostfriesland und damit auch Norderney 1815 Teil des Königreichs Hannover wurden, entwickelte sich die Insel zu einem exklusiven Badeort, der viele wohlhabende und adlige Besucher anzog. Ein Jahr zuvor war die Seebadeanstalt wiedereröffnet worden, nachdem der Badebetrieb zeitweise wegen der französischen Besatzung unter Napoleon zum Stillstand gekommen war. Anfang des 19. Jahrhunderts wuchs rund um das neue Kurhaus (1822) immer mehr moderne Architektur in den Nordseehimmel. Spätestens als König Georg V. von Hannover 1851 Norderney zu seiner Sommerresidenz machte, zog der mondäne Badeort immer mehr wohlhabende Besucher an. Heinrich Heine, Bernhard von Bülow, König Georg V. von Hannover, Franz Kafka, Theodor Fontane, Otto von Bismarck und viele Prominente mehr waren zu Gast im aufstrebenden Seebad. Norderney war im 19. und 20. Jahrhundert unbestritten ein Treffpunkt des Adels, der Kunst- und Literaturwelt sowie der Politik.

Ein Gemälde Georgs V. befindet sich im Conversationshaus.
Foto: M. Reuter

Ambivalente Ansichten eines Reichskanzlers

Wie Otto von Bismarcks Urteil über Norderney als Urlaubsinsel ausgefallen ist, lässt sich gar nicht so einfach sagen. Zweimal war der deutsche Politiker und erste deutsche Reichskanzler (1872 bis 1890) zu Gast im Nordseeheilbad Norderney. Bei seinem ersten Besuch 1844, zu dem der damals 29-Jährige mit dem Raddampfer „Telegraph“ aus Bremen anreiste und nebenbei von einer stürmischen Überfahrt berichtete, nennt der spätere Fürst Norderney noch ein „charmantes Bad“. Der Strand sei prächtig, es gäbe ebenen, weichen Sand ohne alle Steine, und Wellenschlag, wie er ihn weder an der Ostsee noch bei Dieppe gesehen habe, schwärmte er. Außerdem war für ihn offensichtlich nicht nur die Natur reizvoll: „Hier liege ich, vor aller Welt verborgen; ich blicke auf die schäumende See hinaus – und davor auf eines der hinreißendsten Weibsbilder“, beschrieb der Politiker seine Aussicht während der Sommerfrische auf Norderney. Es heißt, der junge Mann habe sich die Zeit nicht nur mit Baden oder Strandspaziergängen vertrieben, sondern er habe auch Kaninchen und Delfine gejagt, gekegelt und Austern gegessen.

Warum genau bei seinem zweiten Inselbesuch 1853 Bismarcks Eindruck so ganz anders war, bleibt wohl ein Geheimnis. In einem Brief an seine Frau Johanna von Puttkamer schrieb er: „Kalte, kahle Häuserchen, Regen und

ADEL und KULTUR

wieder Regen, jeder hockt in seinem Bau ohne irgendein Vergnügungspunkt, und mit Ausnahme der Viertelstunde, die ich im Wasser zubringe, finde ich es so melancholisch, daß ich nicht einmal den Entschluß zum Arbeiten fassen kann, und am liebsten vom Morgen bis zum Abend im Bett liegen möchte und Romane lesen". Vielleicht war es ja nur das trübe Wetter, das dem berühmten Urlauber, der nun Preußischer Gesandter bei der Frankfurter Bundesversammlung war, die Stimmung verhagelte. Dem Staatsmann mit den ambivalenten Ansichten zu Ehren brachten die Norderneyer jedenfalls eine Gedenktafel „zur bleibenden Erinnerung an den Baumeister des Deutschen Kaiserreichs" an dem Haus an, in dem er seinen zweiten Aufenthalt verbrachte. Er war Gast im Haus des Schiffers Focke I. Eilts in der Marienstraße, in der übrigens auch das spätere Quartier des Schriftstellers Theodor Fontanes liegt.

Zur Erinnerung an die Rettung des Thronfolgers Ernst August von Hannover aus Lebensgefahr wurde das Cumberland-Denkmal aufgestellt. Foto: M. Reuter

Das Königspaar von Hannover und ein bleibender Eindruck

Wenn sich jemand so richtig auf Norderney verewigt hat, dann das Königspaar Georg V. von Hannover und seine Ehefrau, Königin Marie von Sachsen-Altenburg. Als Georg die Insel das erste Mal besuchte, war er selbst noch Kronprinz und Norderney ein von mehreren Sturmfluten schwer beschädigtes, unscheinbares Fischerdorf. Der royale Besucher machte sich bei den Insulanern sehr beliebt, indem er schnelle Hilfe versprach und unter anderem für den Aufbau von Wällen aus Granitsteinquadern zum Schutz der Küste sorgte. Dabei verliebte sich der zukünftige König wohl in den Charme Norderneys, jedenfalls machten er und seine Frau Marie, mit der er seit 1843 verheiratet war, die Insel ab seinem Amtsantritt 1851 zu ihrer Sommerresidenz und verbrachten mit ihren Kindern regelmäßig mehrere Wochen im Jahr auf der Insel.

Nach Georg, der aus der deutsch-britischen Dynastie des Hauses Hannover stammt und daher den Beinamen „Duke of Cumberland" trug, ist die etwa 20 Meter hohe Düne am Nordstrand benannt. Auf der Georgshöhe findet sich heute eine Aussichtsplattform mit einem historischen Stockanker aus der Zeit der Hanse zum Gedenken an Norderneyer Seeleute, die auf dem Meer ihr Leben ließen.

Von Maries hölzernem Pavillon zur Trend-Gastronomie

Auch Marie hat sich auf Norderney verewigt. Auf der Düne, auf der die Königin gern ihren Kaffee trank, ließ sie bald einen hölzernen Pavillon errichten. Zunächst wurde die Königfamilie auf der „Marienhöhe" von der Gastronomie des „Königlichen Conversationshauses" bedient. Was man sich heutzutage kaum noch vorstellen kann: Die Bedienung beziehungsweise das Kaffeetrinken erfolgte streng nach Geschlechtern getrennt. Im 19. Jahrhundert gab es nämlich auf Norderney nicht nur einen eigenen Herren- und einen Damenbadestrand, während der Badezeiten der Damen wurde auch unter gehisster roter Flagge der Kaffee auf der Marienhöhe nur von weiblichem Personal serviert.

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Königin Marie war ein großer Fan süßer Gebäcke. Ihr zu Ehren wurde ein Jahr lang jeden Tag eine Kuchenform angefertigt. Die 365 königlichen Formen können heute noch auf Schloss Marienburg bei Hannover besichtigt werden können.
Mit ihren Gästen verbrachte die Königin viele unbeschwerte Stunden auf der Marienhöhe bei Musik und Literatur und mit einer beeindruckenden Aussicht auf die Nordsee. Die kulturell sehr interessierte Adlige soll ein großer Fan von Heinrich Heine gewesen sein. Angeblich hat sie den hölzernen Pavillon auf der Marienhöhe dem Düsseldorfer Dichter und Schriftsteller zu Ehren errichten lassen. Heutzutage wird bei weiblichem Kaffeebesuch auf der Marienhöhe keine rote Flagge mehr gehisst, und der hölzerne Pavillon ist längst zu einer der modernen Trend-Gastronomien Norderneys avanciert. Nicht nur der Name „Marienhöhe“ erinnert an den royalen Ursprung des Lokals, das Team des Restaurants hat der Namensgeberin sogar einen eigenen Kaffee gewidmet. Die „Sanfte Marie“ ist ein eleganter Kaffee Crema.

Denkmal mit dramatischem Hintergrund

An das Hannoversche Königshaus erinnert außerdem das Cumberland-Denkmal neben dem Bahnhof Stelldichein an der Richthofenstraße. Der Obelisk auf einem viereckigen Sockel wurde, um dem König und seiner Familie eine Freude zu bereiten, aber auch, um diese an die Insel zu binden, am fünften Jahrestag der Rettung des Thronfolgers 1866 eingeweiht. Rettung des Thronfolgers? Richtig, beinahe wäre es auf der Lieblingsinsel der hannoverschen Königsfamilie zu einer Tragödie gekommen. Im Sommer 1861 war der damals 16-jährige Sohn, Ernst August von Hannover, in der Nordsee in Not geraten und drohte zu ertrinken. Zum Glück war Gerrelt Janssen, ein Norderneyer Fischer, der während der Sommermonate als Badeknecht arbeitete, zur Stelle und zog ihn aus dem Wasser. Er rettete damit nicht nur ein Menschenleben, sondern sorgte auch für den Erhalt der direkten Erbfolge des hannoverschen Königshauses. Für seine Heldentat wurde Janssen nicht nur mit der Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr ausgezeichnet, sondern erhielt auch halbjährlich eine Geldzuwendung, die nach seinem Tod an seinen Sohn überging und noch bis 1923 gezahlt wurde. Die Einweihung des Denkmals für den König erlebte der Fischer noch, dann aber ereilte ihn bereits 1870 das Schicksal vieler Seeleute: Sein Boot kenterte in einem Orkan und er ertrank in der stürmischen Nordsee.

In diesem Haus in der Marienstraße verbrachte Otto von Bismarck schon als junger Mann seine Ferien. Archivfoto: M. Reuter

Im nächsten Serienteil geht es um Clara und Robert Schumann und um Heinrich Heine.

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

TESTREIHE FÜR AUTONOME FÄHREN KANN STARTEN

Deutsch-Niederländische Projekte in Höhe von insgesamt 22,8 Millionen Euro genehmigt

Norddeich/Groningen – In der niedersächsisch-niederländischen Grenzregion (Region Weser-Ems und nordniederländische Partnerprovinzen) können nun sechs Projekte zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit und einem Volumen von 22,8 Millionen Euro an den Start gehen: Die zuständigen Ausschüsse im Interreg VI A-Programm Deutschland-Nederland haben die Anträge genehmigt. 9,6 Millionen Euro stammen aus EU-Mitteln, weitere 1,6 Millionen Euro vom Niedersächsischen Europa- und Regionalministerium.

Das norwegische Start-Up zeabuz lieferte die Technik für den Betrieb der ersten elektrischen, autonomen Fähre. Sie fährt in Stockholm im Linienbetrieb. *Render: seabuz*

„Ich freue mich, dass die bereits sehr gute Zusammenarbeit weiter ausgebaut wird. Die Vielfalt der Projektthemen macht deutlich: Grenzübergreifende Herausforderungen können nicht von einem Land im Alleingang gelöst werden, sondern es braucht die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Nachbarn – das ist gelebtes Europa“, sagt Europa- und Regionalministerin Wiebke Osigus.

Die genehmigten Projekte befassen sich mit nachhaltigen Innovationen im Bereich der autonomen Schifffahrt im Wattenmeer, der Gülleverwertung, der Herstellung torffreier Substrate und der Gewinnung von biobasiertem Baumaterial aus der Bewirtschaftung von Mooren. Darüber hinaus sind eine grenzübergreifende Modellregion für nachhaltige Entwicklung und Naturerleben im Naturerlebnispark Wattenmeer und ein Konzept zur Dürrebekämpfung geplant.

• Das Projekt „Ferry Go!“ möchte die autonome Schifffahrt im Wattenmeer voranbringen. Dazu sollen Fähren und Pilotstrecken vom deutsch-niederländischen Festland zu den Wattenmeerinseln entwickelt, Versuchsfahrten mit einem Testschiff durchgeführt und der Einsatz Künstlicher Intelligenz getestet werden. Beteiligt sind unter anderem die Mariko GmbH Leer, die AG Reederei Norden-Frisia, ABEKING & RASMUSSEN Schiffs- und Yachtwerft SE Lemwerder und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Oldenburg. Gesamtbudget: 6,904 Millionen Euro.

• Das Projekt „Watten-Vision“ wird so beschrieben: Die grenzübergreifende Wattenmeerregion soll als Modellregion für nachhaltige Entwicklung und Naturerleben zu einer der nachhaltigsten Lebensräume und Reiseziele in Europa entwickelt werden. Das Gebiet ist insbesondere mit dem UNESCO-Weltnaturerbe ein wichtiger regionaler Faktor für den Naturschutz und Tourismus, der auch auf andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Sektoren ausstrahlt. Beteiligt sind hier unter anderem die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer Wilhelmshaven, die Ostfriesland Tourismus GmbH Leer, das Ökowerk Emden, die Fachhochschule Emden/Leer und die internationale Dollard Route Warsingsfehn. Gesamtbudget: zirka 3,7 Millionen Euro.

DIE FLUGZEUGE STARTEN WIEDER

LAVES zählt Seehunde im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Norderney – Auf den Sandbänken sind sie schon zu entdecken. Seehunde beobachten neugierig alles um sich herum. Zeit also für den Start der Seehundzählflüge: Los ging es bereits am 11. Juni. Das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) hat fünf Termine mit insgesamt zehn Flügen vor der niedersächsischen Küste organisiert, unter anderem am 27. Juni und 29. Juli. Der letzte Flug ist für Dienstag, 13. August, geplant. Die Seehundzählungen finden im Rahmen des internationalen Seehundschutzabkommens zeitgleich in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Dänemark und den Niederlanden statt.

Das niedersächsische Küstengebiet wird in zwei etwa gleich große Zählabschnitte unterteilt. Zwei Kleinflugzeuge starten gleichzeitig; jedes übernimmt einen Abschnitt. Es geht bei Niedrigwasser ab Norddeich und Mariensiel los. Eine gute Zeit für die Zählung, denn bei Niedrigwasser sammeln sich Seehunde auf den Sandbänken. Sie kümmern sich um ihren Nachwuchs, sonnen sich und wechseln ihr Fell. Auch in diesem Jahr haben sich niedersächsische Jäger bereit erklärt, Zählungen ehrenamtlich zu übernehmen. Begleitet werden sie von Wissenschaftlern des LAVES, die sich erste Eindrücke über den aktuellen Gesundheitszustand der Meeresbewohner verschaffen. Seehunde sind ein wichtiger Bioindikator für den einzigartigen Lebensraum Wattenmeer. Neben der Zählung wird der Seehundbestand auch durch ein Gesundheitsmonitoring überwacht, gestrandete Tiere werden in der Pathologie des LAVES im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg untersucht.

Der Seehundbestand an den Küsten hat sich in den vergangenen Jahren deutlich stabilisiert. Archivfoto: Seehundstation Norddeich

Der Seehundbestand hat sich in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau stabilisiert: 8.912 Tiere wurden 2023 insgesamt erfasst; 2022 waren es 8.723. Der Nachwuchs: 2.195 Jungtiere in 2023 und 2.167 in 2022. Auf der Homepage des LAVES finden Interessenten eine Statistik der Seehundpopulation von 1958 bis 2023 sowie die Bilanz der Zählflüge aus dem Jahr 2023.

Holzfällerwerkzeug	steil abfallender Felshang	12. Monat des jüdischen Kalenders	guter Bodenzustand		Verräter		grob, plump, unförmig	Laien, nicht Profis	Polizeisondereinheit (Kw.)	Paradiesgarten	Hptst. d. antiken Assyrerreichs	chin. Verbeugung		keinesfalls		Wasservogel		franz. Aperitif
				4	mieten, pachten					9		hist. röm. Wurfmaschine						
unausgefüllt unterschrieben							Hutmacherin							10		Zukunftstraum		brit. Autor (Orient-Express)
indischer geistlicher Lehrer					norddt.: rußen, qualmen						2	Nahrung des Wildes						3
					österr. General (Arthur von) †1935		stärkendes Arzneimittel								Narr, einfältiger Mensch			
Laubbaum (Mz.)		Stern im 'Perseus'	geh.: scheu, furchtsam				Wagenladung		unklar, diesig	Vorname von Schweiger		germanisches Schriftzeichen	positive Elektrode					
Fußpunkt, Ggt. des Zenits						Schutzhülle									Dichter		Karpfenfisch	
			ital.: die Blauen (Sport)								Verbannungsort		Agent, Spitzel					
Abk.: Bank deutscher Länder	Med.: Pflegling		Schrägstützholz		Augenausdrücke	weinen, schreien	8						veraltet: Nummer	skandinavische Münze				
wertvoll			6					luftig, windig		kurzes Sinngedicht			11			Unterstützung		baskischer Höhlengeist
				Kuchengewürz		Faserpflanze				Europ. Freihandelszone (Abk.)		niederl. Käsestadt		Fluss durch München				
Notenständer		engl.: Schiene					Abk.: Europäische Zentralbank		tropisches Harz		5				Kurzf. von Dorothea		rechter Nebenfluss der Rhône	
					7		Abk.: gegebenenfalls				trostlos							
Tonware mit Zinnglasur		zweiteiliger Badeanzug							Papstkrone						feststehend			
halb schlafen							Kfz.-Z.: Guatemala			1	Gletscherröll							

© RateFUX 2024-574-025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Foto: J. Trettin

VON CYCLING BIS DANCE

„Sport am Meer“ geht in die fünfte Runde – Kinderfest am 17. Juli

Auch Beachvolleyball wird bei „Sport am Meer“ geboten, und zwar unter professionellen Bedingungen. Foto: KEM

Norderney – Es wird wieder sportlich auf Norderney. In diesem Jahr wird die Veranstaltung „Sport am Meer“ bereits zum fünften Mal ausgetragen. Am Nordstrand startet an elf Tagen ein abwechslungsreiches Sport- und Fitnessprogramm, zu dem jeder Sportler eingeladen ist. Die Teilnehmenden können sich auf ein gemeinsames Training unter freiem Himmel mit Meerblick freuen.
Vom 7. bis 17. Juli werden täglich mehrere Sportkurse in den Bereichen Cycling, Yoga, Dance, Jumping Fitness und Body Workout angeboten. Alle Kurse werden von zertifizierten und erfahrenen Trainer:innen geleitet. Neben den Kursen steht den Besuchern eine freie Trainingsfläche zur Verfügung, welche die Möglichkeit auf ein individuelles Training bietet. Es steht ein kompaktes Outdoor-Fitnessstudio bereit, ausgestattet mit vielen klassischen Geräten. Die freie Trainingsfläche ist montags bis samstags jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr geöffnet (Ausnahme 17. Juli). Die Slots sind online oder an der Tageskasse buchbar. Zusätzlich wird unter der Woche von 18.30 bis 19.20 Uhr der Kurs „Circle Body Workout“ angeboten, in dem gemeinsam mit den Trainern eine Einheit absolviert wird. Anmeldungen sind auf www.sport-am-meer-norderney.de möglich.

Am 7. Juli findet zum Eventauftakt auf der Trainingsfläche der große Cycling-Marathon statt und eröffnet somit dieses Jahr die Veranstaltung „Sport am Meer“. Beim Cycling-Marathon können Teilnehmer:innen gemeinsam mit einem Trainer -Team zeigen, was in ihnen steckt und kräftig in die Pedale treten. Von 10 bis 18 Uhr kann ein Bike für eine Stunde bis maximal sechs Stunden gesichert werden. Aufgrund der Mittagsruhe auf Norderney ist zwischen 13 und 15 Uhr Pause. Die Trainer begleiten die Teilnehmer von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr bei motivierender Musik. Insgesamt stehen 24 Fahrräder zur Verfügung.

Zur Ergänzung des Sportprogramms stehen zwei Beachvolleyballcourts kostenlos zur Verfügung. Professionelle Spielbälle können gegen Pfand ausgeliehen werden. Die genauen Kursbeschreibungen zu jedem Kurs sind auf der Eventwebsite (www.sport-am-meer-norderney.de) bei der Buchung zu finden, sowie auch der Wochenkursplan im Überblick.

weiter Seite 10

SPORT AM MEER

Cycling am Meer: ein äußerst beliebtes Angebot im Sommer auf Norderney: Foto: KEM

Neben den Sportkursen laden die Veranstalter von „Sport am Meer“ auch zu einem vielseitigen Rahmenprogramm ein. Los geht’s am Mittwoch, 10. Juli, mit einem 180-minütigen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs. Darin wird vermittelt, wie man durch eine gesunde Selbstbehauptung körperlichen Konflikten aus dem Weg geht, aber auch wie man körperlichen Angriffen mit Verteidigungstaktiken entgegenwirkt. Die Teilnahme ist für Teenager ab 13 Jahre sowie für Erwachsene geeignet.

Am Freitag, 12. Juli, geht es mit der Beachparty weiter. Ab 20 Uhr wird ein Abend mit Nordsee-Flair geboten. Mit dabei sind die Norderneyer DJs The Neys Guys, DJ Mo, DJ Happy Hollbach und DJ Hausi. Dieser Abend ist für alle kostenfrei.

Am Mittwoch, 17. Juli, findet zum Abschluss der Veranstaltung „Sport am Meer“ ein großes Kinderfest statt. Ab 11 Uhr können die Kinder verschiedene Angebote nutzen, wie zum Beispiel Kinderschminken, Malwettbewerb und eine Hüpfburg. Zudem wird es wieder eine Kinder-Olympiade geben. Ein Highlight der Olympiade ist die Sportstation. Diese ist wie ein Computerspiel aufgebaut. Speziell entwickelte Spiele bringen selbst Sportmuffel dazu, stundenlang motiviert Sport zu treiben und am Ende auch mal der oder die Beste zu sein. Eine vorzeitige Online-Buchung auf der Website für den Preis von zwölf Euro wird empfohlen.
Ausklingen wird das Kinderfest ab zirka 18 Uhr mit einer großen Kinderdisco. Diese ist für alle kostenfrei.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Rohrkrepierer

Erinnert ihr euch noch an den 18. und 19. April 2024? Bestimmt! Das waren die Tage, an denen unsere schöne Insel zum Hochsicherheitstrakt wurde, Hunderte von Polizeikräften aus dem Boden schossen wie Pilze im Ruppertsburger Wäldchen, die Medien ein Frühlingsmärchen der besonderen Art feierten und das Gästebuch der Stadt Norderney gefühlte 30.000 Schritte im Conversationshaus zurücklegte – nur, ja nur weil die SPD die halbe Bundesregierung durchs Wattenmeer schippern ließ, um in Sachen Europa-Wahlkampf Zeichen zu setzen. Das Problem: Die Zeichen mutierten zu Hieroglyphen, weshalb es am Ende eine empfindliche Niederlage setzte.
Marlene meinte schon damals, die Genossen hätten sich das ganze Brimbamborium sparen können, außer den üblichen lauwarmen Politfloskeln käme bei sowas ja sowieso nichts rum. Und tatsächlich: Da hilft die schönste Insel nichts, wenn die politischen Botschaften im Sande verlaufen und die Wahlverlierer am Ende so tun, als wäre nichts geschehen, sich abducken und obendrein ihren eigenen Rohrkrepierer auch noch feiern.

Aber die Lage ist längst wieder entspannt. Abends, wenn die Sonne still am Horizont versinkt wie der Wahlkreisabgeordnete im fernen Berlin, kehrt Ruhe auf der Insel ein. Die Strandbars füllen sich, die Cocktails sind eisgekühlt und die Gespräche enden immer mit dem gleichen Ergebnis: „Wie gut, dass wir hier nicht auf Sylt sind.“ Tatsächlich: So tief sind wir noch nicht gesunken, dass wir hier solche Lieder singen. Wobei: Rein rechnerisch gesehen waren die mit ihrem ekelhaften Nazi-Gesinge erfolgreicher als die SPD samt Kanzler bei uns. Um die armen Genossen zu unterstützen, könnten wir es hier ja das nächste mal mit „Wo de Nordseewellen trecken…“ probieren. Vielleicht hilft’s.

Munter bleiben!
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegelände 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

ROSENBOOM

Haustechnik Norderney

24h NOTDIENST
04932 8770

Heizung
Sanitär
Klima
Tischlerei
Elektro
Kühlung
TV & iT
EP: Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de